Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 16 (1962)

Heft: 4: Einfamilienhäuser = Maisons familiales = One-family houses

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Am Anfang war... Sand

Der Sand ist eines der Grundelemente der Fabrikation von «Duplex»-Spiegelglas, dessen Eigenschaften dem

POLYGLASS*

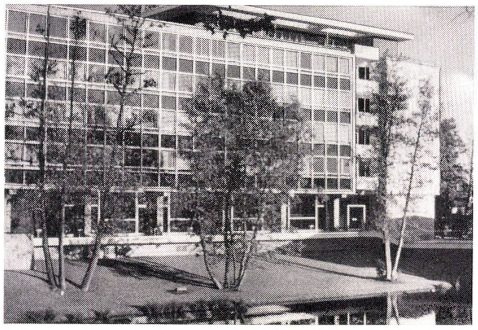
seine elegante und robuste Klasse verleihen.

POLYGLASS, das verzerrungsfreie, durchsichtige Isolierglas gewährleistet:
- thermische und akustische Isolation
- vollkommene Durchsicht
- einen Mehrwert für jedes Gebäude
- die Verhinderung von Kondenswasser

und gestattet eine Verglasung in großflächigen Einheiten.

Weitere Produkte:
- Draht- und Gußgläser verschiedener Dessins
- wärmeabsorbierende FILTRASOL*-Draht- und Gußgläser
- gehärtete Emaillierglas-Fassadenplatten PANOROC*

* Marken ges. gesch.



Zellweger Verwaltungsgebäude S.A. – Uster
1275 m² von POLYGLASS
Architekt: Dr. Roland – Rohn

Verkauf durch den Glasgroßhandel.

Generalvertreter für die Schweiz:

O. Chardonnens

Genferstraße 21, Zürich 27, Telefon (051) 25 50 46

MADE IN BELGIUM GSA TRADE MARK

Réalisations RICHARD

LES GLACERIES DE LA SAMBRE S. A. - AUVELAIS - BELGIEN

Diese ursprünglich nur zum Zwecke der Gegenüberstellung erarbeiteten Foto-Grafiken gewannen überraschend schnell eine Eigenständigkeit, die es ratsam erscheinen ließ, sie in einer Ausstellung der Öffentlichkeit zur Diskussion zu stellen. Das Interesse, das diese Ausstellung auch in Kreisen fand, die der abstrakten Malerei zurückhaltend gegenüberstehen, war beachtlich. Das dürfte nicht zuletzt darauf zurückzuführen sein, daß die gezeigten Arbeiten als Fotografien ihren Ursprung in tatsächlich vorhandenen Formen haben mußten.

Der Weg zur praktischen Verwendung

Bereits bei den Vorarbeiten für diese Ausstellung wurden die Bilder an einer Wand so zusammengestellt, daß aus der Anordnung die spätere Verwendungsmöglichkeit des Materials für innenarchitektonische Zwecke hervorging. Es war aufschlußreich, daß bereits dieser Vorläufer einer geschlossenen Komposition von fast allen Besuchern als zusammengehörig empfunden wurde. Damit war der endgültige Anstoß zur Verwendung der Foto-Grafik für die Wandgestaltung gegeben. Die nun gestellte Aufgabe führte zwangsläufig dazu, das Fotopapier so auszustatten, daß eine gemeinsame Verwendung mit möglichst vielen gebräuchlichen Baustoffen gewährleistet ist, damit sich das Endprodukt entsprechend in den Raum einordnet. Für diesen Zweck bot sich der Kunststoff als geeignetes Mittel an. Wenn es gelang, die relativ leicht zusammenzustellenden grafischen Fotos in den Kunststoff einzubetten, konnten die meisten Probleme als gelöst gelten, um so mehr, als das auf zwei, höchstens drei Tonwerte reduzierte Foto an Vergrößerungsfähigkeit zunimmt.

Fotos in Resopal

Mit dankenswerter Unterstützung von seiten der Agfa, Leverkusen, und der H. Römmler GmbH, Groß-Umstadt (Odenwald), wurden Versuche angestellt, die zu den gewünschten Erfolg führten. Auf Spezialpapieren der Agfa wurden die Fotos in Resopal eingepreßt. Damit war die materialtechnische Frage gelöst, zumal Resopal seidenmattiert werden kann, so daß etwaige Bedenken gegen den üblichen Oberflächenglanz behoben waren.
Um zu einem endgültig befriedigendem Ergebnis zu kommen, mußte schließlich eine psychologische Schwierigkeit überwunden werden. Der bildende Künstler steht der Fotografie aus naheliegenden Gründen im allgemeinen mit einer gewissen Reserve gegenüber. Deshalb entschloß man sich, den Mannheimer Grafiker Hermann Stößer mit dem Entwurf der Wandgestaltung in der Heidelberger Filiale der Kundenkreditbank zu beauftragen. Stößer ließ alle Vorurteile außer acht und löste die Aufgabe zur vollen Zufriedenheit des Auftraggebers.
Ohne weitreichende Prognosen stellen zu wollen, darf wohl heute schon gesagt werden, daß in Heidelberg eine Lösung gefunden wurde, die zu einer Verbreiterung der Skala innenarchitektonischer Gestaltung beigetragen hat und die für die Zukunft weitere Entwicklungsmöglichkeiten bietet.

Hans-Joerg Soldan

Buchbesprechungen

Helmut Weber

Walter Gropius und das Faguswerk

Verlag Georg D. W. Callwey, München 1961. 96 S., 40 Fotos und 26 Zeichnungen, kart. 19.50 DM.
Diesem Buch wäre zu wünschen, als Standardwerk in die Hände aller Architekten und Studenten zu kommen.
Das Faguswerk von Walter Gropius ist den meisten nur von einigen Fotos bekannt. Der Verfasser zeigt die Entstehungsgeschichte von der ersten Begegnung zwischen Bauherr und Architekt bis zur Ausführung des Baues in hervorragender Darstellung auf. Durch Briefe und Zeichnungen belegt er die Schwierigkeiten, denen Gropius schon bei der Planung begegnete. (Gropius übernahm den Bau, als bereits die Fundamente fertig waren.) Mit dem Bildteil beweist er, daß das Faguswerk trotz der Nachteile der erste und beste Industriebau und gleichzeitig der Beginn der modernen Architektur in Deutschland ist. Dem Verfasser und dem Verlag ist für das herrliche Lehrbuch zu danken, dessen Aufmachung wohltuend einfach und das in der Diktion und bildmäßigen Darbietung bestechend ist. Das Buch ist des Faguswerks würdig.

KA

Justinus Bendermacher

Das Dorf und sein Raum

In der Schriftenreihe der Arbeitsgemeinschaft Landwirtschaftliches Bauwesen (ALB) bei Hellmut Neureuter, Wolfratshausen bei München. 64 S., 49 Abb., broschiert 5.20 DM.
In Verbindung mit dem Bundesbaugesetz, das im Juni 1961 in Kraft trat, trägt die vorliegende Schrift dazu bei, die Entwicklung auf dem Lande in die richtigen Bahnen lenken zu können. Der Verfasser hat sein umfangreiches Wissen um das Dorf und seine reichen Erfahrungen, die er bei der Aufstellung von Leitplänen für zahlreiche Dörfer erworben hat, in klarer und übersichtlicher Darstellung niedergelegt. Jede kleinere Gemeinde, jede planende Stelle, aber auch alle interessierten Kreise sollten diese Schrift lesen, um daraus Anregungen für die dringend notwendige Dorfplanung zu erhalten.

Eingegangene Bücher

Arnold Gehlen

Zeit-Bilder

232 Seiten, 8 mehrfarbige Bildtafeln, etwa Fr. 30.–.
Athenäum-Verlag, Frankfurt a. Main.